

Beschreibung Löwenwidder

Etwa 1998 wurden Löwenzwerg mit Zwergwiddern gekreuzt und so entstand die sehr neue und gleichfalls nicht anerkannte Rasse Löwenwidder. Die Rassenmerkmale sollten analog des Zwergwidders sein. Die Mähne wie beim Löwenzwerg.

Auch hier ist eine zweite Zuchtlinie möglicherweise aus der Kreuzung mit Belgischen (Genter) Bartkaninchen entstanden, die darüber hinaus auch noch die typische Fellverteilung der BB an der Hinterhand oder an den Seiten aufweisen. Diese werden fälschlicher Weise oft als „Pekingteddy“ deklariert.

Die Löwenwidder sind eine beliebte nicht anerkannte Zwergkaninchenrasse, was bestimmt mit ihrem niedlichen Aussehen, und der pflegeleichten Mähne zu tun hat. Normalerweise muss die Mähne eines Löwen kaum gebürstet werden, lediglich auf Verunreinigungen oder Haarnester/-filz muss regelmäßig geachtet werden.

Während der ersten Phase des Anerkennungsverfahrens - zwei Jahre - werden einige Bestimmungen der Musterbeschreibung absichtlich großzügiger definiert, um so eine Festigung des vorhandenen Tierbestands zu erreichen. Dies betrifft insbesondere das Gewicht sowie Zeichnung und Abzeichen.

Musterbeschreibung befristet auf 2 Jahre:

Bewertungsskala

| | |
|-----------------------------|------------|
| 1. Gewicht | 20 Punkte |
| 2. Körperform, Typ und Bau | 20 Punkte |
| 3. Fellhaar | 15 Punkte |
| 4. Kopf und Ohren (Behang) | 15 Punkte |
| 5. Deckfarbe bzw. Zeichnung | 15 Punkte |
| 6. Unterfarbe bzw. Farbe | 10 Punkte |
| 7. Pflegezustand | 5 Punkte |
| | 100 Punkte |

1. **Gewicht** Normalgewicht über 1,50 bis 2,0 Kg. Mindestgewicht 1,20 Kg. Höchstgewicht 2,25Kg.

Gewichtsbewertung

| 1,20 | bis 1,30 | bis 1,40 | bis 1,50 | 1,50 bis 2,0 | bis 2,10 | bis 2,25 Höchstgewicht |
|------|----------|----------|----------|--------------|----------|------------------------|
| 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 19 | 18 |

2. Körperform, Typ und Bau

Der Körper ist kurz gedungen, breitschultrig und mit einer schönen Rückenlinie, einem breiten, gut abgerundeten Becken und einem kurzen, kräftigen Nacken ohne sichtbaren Hals versehen. Die Läufe sind kurz und mittelstark. Die Häsin ist etwas feiner als der Rammler und frei von jeglichem Wammenansatz.

Leichte Fehler: Siehe »Allgemeines«. Leichte Abweichungen vom Typ, insbesondere leicht verjüngte oder leicht gestreckte Form.

Schwere Fehler: Siehe »Allgemeines«. Insbesondere stark vom Typ abweichender schmaler und lang gestreckter Rumpf. Wammenansatz bei beiden Geschlechtern.

3. Fellhaar

Das besondere Rassemerkmal dieser Kaninchen sind die ausgeprägten Mähnen und Schöpfe der Tiere. Ansonsten ist das Fell am ganzen Körper gleichmäßig kurz, dicht, weich und fein begrannt. Das Fellverteilungsmuster der Belgischen (Genter) Bartkaninchen ist zulässig.

Leichte Fehler: siehe Belgische Bartkaninchen, leichte Filzbildung.

Schwere Fehler: siehe Belgische Bartkaninchen, besonders: Filzbildung, Ohrpüschel des Angora, Langhaar des Angora bzw. Teddyzwerges. Mähne unter 4 bzw. über 10 cm Länge.

4. a) Kopfbildung

Für beide Geschlechter typisch ist der ausgeprägte Widderkopf, der kurz und kräftig zu sein hat, eine breite, gut entwickelte Schnauzpartie und starke Kinnbacken sowie eine breite Stirn und eine schöne Ramsnase aufweist.

Leichte Fehler: Wenig entsprechend den Rasse- und Geschlechtstyp ausgeprägte Kopfbildung.

Schwere Fehler: Völliges Fehlen des Widderkopftyps; Häsinnenkopf beim Rammler; ausgeprägter Rammlerkopf bei der Häsin.

4. b) Behang

Der Behang besitzt an den Ohrenansätzen ausgeprägte Wulste (Krone) und wird hufeisenförmig, mit der Schallöffnung nach innen zum Kopf getragen. Der Behang ist stabil im Gewebe und an den Enden gut abgerundet. Die Länge des Behanges beträgt 22 - 28 cm.

Leichte Fehler: Schwach entwickelte, flache Krone. Schwache, dünne, zusammengefaltete Ohren. Schlecht getragener oder abstehtender (schwebender) Behang. Etwas kurzer oder langer, nicht zur Körpermasse passender Behang.

Schwere Fehler: Zeitweiliges Aufrechttragen eines oder beider Ohren; weniger als 22 cm oder mehr als 28 cm Behanglänge.

5. Deckfarbe und Gleichmäßigkeit, Zeichnung bzw. Abzeichen

Anerkannt sind alle in den Normalhaarrassen anerkannten einfarbigen Farbschläge, dazu Tiere in Bi- und Tri-Color. Die Anforderungen der Ausgangsrassen sind mit Rücksicht auf die Mähne bzw. das längere Flankenhaar der Löwenwider sinngemäß anzuwenden. Bei Bi- und Tri-Color ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Farben zu achten, wenn ein Aalstrich gezeigt wird, soll dieser vom Nacken bis unmittelbar vor der Blume gleichmäßig und durchgängig vorhanden sein.

Leichte und schwere Fehler: Für die leichten und schweren Abweichungen der je nach Farbschlag in dieser Position zu bewertenden Rassemerkmale gelten prinzipiell die entsprechenden Fehler der Ausgangsrassen.

6. Farbe bzw. Zwischen- und/oder Unterfarbe

Anzuwenden sind die entsprechenden Forderungen der betreffenden Ausgangsrassen unter Berücksichtigung des folgenden Bewertungsspiegels und der besonderen Anforderungen an das Fellhaar der Löwenwiddler.

Leichte und schwere Fehler: Für die leichten und schweren Abweichungen der je nach Farbschlag in dieser Position zu bewertenden Rassemerkmale gelten ebenfalls prinzipiell die entsprechenden Fehler der Ausgangsrassen.

7. Pflegezustand Siehe »Allgemeines«. Ausstellungskondition und gute Pflege wird vorausgesetzt. Kein Filz – beschnittene Krallen – saubere Geschlechtsecken. Die Tiere werden vielfach extensiv in Gruppen gehalten (artgerecht), kleine Kratzer und verheilte Bisswunden sind daher nicht zu vermeiden und werden nicht bestraft.